

Schulinterner Lehrplan
Geschichte
Sekundarstufe II

Weitere fachspezifische Vereinbarungen

Fachschaft Geschichte
am Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren
(Stand: Oktober 2023)

Inhaltsverzeichnis

1	DIE FACHGRUPPE GESCHICHTE AM JOHANNES-KEPLER-GYMNASIUM	
	IBBENBÜREN	4
1.1	Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms / Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule.....	4
1.2	Umfeld der Schule	5
1.3	Fachspezifische Ziele/Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit	5
1.4	Ressourcen	5
2	ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	8
	2.1.1.1. Einführungsphase	8
	2.1.1.2. Qualifikationsphase	11
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	33
	2.1.2.1 Einführungsphase	33
	2.1.2.2. Qualifikationsphase	54
2.1.3	Zusatzkurs Geschichte in der Q2	123
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und der fachdidaktischen Arbeit	124
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung	125
	2.3.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“	126
	2.3.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“	129
	2.3.3 Verbindliche Absprachen der Fachgruppe	139
2.4	Lehr- und Lernmittel	140
3	ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN.....	140
3.1	Überfachliche Absprachen	140
3.2	Zusammenarbeit mit anderen Fächern	140
3.3	Außerschulische Partner	140
3.4	Außerschulische Lernorte	140
3.5	Wettbewerbe / Zertifikate	140
3.6	Beiträge zur Gewaltprävention	141
3.7	Beiträge zur Medienerziehung	141
3.8	Beiträge zum Förder-/ Forderkonzept	141
4	QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION.....	140

5 FORTBILDUNG.....

1 DIE FACHGRUPPE GESCHICHTE AM JOHANNES-KEPLER-GYMNASIUM IBBENBÜREN

1.1 Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms - Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule:

Die Fachschaft Geschichte unterstützt das Schulprogramm des Johannes-Kepler-Gymnasiums und damit die Erziehungsziele der Schule in vielfältiger Weise:

Leitsatz 1 – soziale Verantwortung: Wir legen Grundkenntnisse und fördern die historische Urteilsfähigkeit für lokale und internationale Zusammenhänge in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wir motivieren zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben vor Ort und zur Übernahme von Verantwortung in der historischen Diskussion. Außerdem unterstützen wir fachlich Gedenktage und die jährlichen Projekte im Rahmen der Schulmitgliedschaft von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Leitsatz 2 - Erziehung: Wir stärken durch Inhalte und Methoden die Teamfähigkeit unserer Schüler*innen und den Dialog mit anderen Kulturen. Zudem erziehen wir die Schüler*innen zur Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins.

Leitsatz 3 – Unterricht: Wir fördern kooperatives Lernen und stärken in unserem Fach originär die historische Urteilsfähigkeit unserer Schüler*innen. Die Fachschaft engagiert sich in Fortbildungen für einen durchgehend qualifizierten Unterricht und sorgt für eine transparente Leistungsbewertung.

Leitsatz 4 – Schulleben: Regelmäßige Exkursionen, Expertengespräche und Studienfahrten (siehe Homepage-Dokumentation) fördern den Zusammenhalt und unterstützen unterrichtliche Ziele. Wettbewerbe werden den Schülern angeboten.

Leitsatz 5 – interne Zusammenarbeit: Die Kooperation der Fachschaft wird getragen von dem Wunsch, gemeinsam Unterrichtsentwicklung zu betreiben und die Arbeit für Kolleg*innen und Schüler*innen fruchtbar zu gestalten – so durch regelmäßige Fortbildungen, Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, informellen Austausch und gemeinsame Unterrichtsvorbereitung in den jeweiligen Jahrgangsstufen. Methodische Bausteine (beispielsweise die Vorbereitung auf Klausuren, Textanalyse, Ideologiekritik) werden gemeinsam entwickelt und erprobt.

Leitsatz 6 – externe Kooperation: Die Schüler*innen können im Rahmen von Expertengesprächen (Zeitzeugen, Historiker), Exkursionen (Betriebspraktika) ihre historische Kompetenz anwenden und vertiefen.

Leitsatz 7 – Öffentlichkeitsarbeit: Mehrfach haben wir über die Schulöffentlichkeit hinausgehend Veranstaltungen organisiert wie Fortbildungen, Ausstellungen und Zeitzeugengespräche. Außerdem präsentieren wir regelmäßig Aktivitäten auf der Schulhomepage und sorgen für größtmögliche Transparenz.

Leitsatz 8 – Innovation: Wir nutzen die Kompetenz außerschulischer Experten und ausgewiesener Fachdidaktiker für eine permanente Unterrichtsverbesserung (jährliche überregionale Fortbildungen) und wollen den aktuellen Anforderungen durch Lehrpläne und gesellschaftspolitische Veränderungen durchgehend gerecht werden.

1.2 Umfeld der Schule

Das Johannes-Kepler-Gymnasium ist eine Schule des Standorttyps II, d.h. die Schülerschaft hat einen erhöhten Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

Schulinterner Lehrplan Geschichte

Ansonsten befindet sich das Gymnasium in einem ländlich–kleinstädtischen Umfeld, das kaum Besonderheiten aufweist. Die Stadt definiert sich als Mittelzentrum und Schulstadt, d.h., dass alle gängigen Schulformen angeboten werden. Außerdem hat die Schule ein sehr großes Einzugsgebiet. Dies führt dazu, dass die Schule eine erhebliche Zahl von Haupt- und Realschüler*innen in die gymnasiale Oberstufe aufnimmt – in der Regel drei Klassen - , deren fachliche und methodische Voraussetzungen sich von denen der grundständigen Schüler*innen unterscheiden, so dass es notwendig ist, in der Einführungsphase die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen fachlich zu berücksichtigen.

In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich das Stadtarchiv und –museum sowie andere außerschulische Lernorte.

1.3 Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit

Leitsatz der Gesellschaftswissenschaften am Kepler-Gymnasium

Das Fach Geschichte fördert die Urteils- und Handlungsfähigkeit unserer Schüler*innen hin zu verantwortlichen und aktiven Mitgliedern einer an Nachhaltigkeit orientierten demokratischen Gesellschaft.

Leitziele

- Wir fördern die Aneignung von Wissen zum Verständnis von gesellschaftlichen Strukturen und Entwicklungen.
- Wir vermitteln fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken zur selbstständigen und sachgerechten Aneignung und Darstellung von Sachzusammenhängen.
- Wir befähigen unsere Schüler*innen, umfassende Ordnungen und Strukturen des Zusammenlebens zu erarbeiten und die Prinzipien ihrer Gestaltung zu erörtern.
- Wir unterstützen unsere Schüler*innen bei der Entwicklung einer individuellen und gesellschaftlichen Identität.
- Wir motivieren unsere Schüler*innen zur Übernahme von Verantwortung als mündige Bürger.
- Wir ermöglichen und fördern praktische Erfahrungen an außerschulischen Lernorten.
- Wir motivieren unsere Schüler*innen ihre Fachkompetenz unter Beweis zu stellen.
- Wir öffnen und schärfen den Blick für Verständnis und Respekt gegenüber anderen Menschen, Ländern und Kulturen.

1.4 Ressourcen

Die Anzahl der unterrichtenden Lehrkräfte variiert – die Fachgruppe bilden in der Regel zehn Lehrkräfte.

Die Schülerzahl in der Sekundarstufe II hängt von der Zügigkeit ab, in der Regel ist die Schule vierzügig. In der Oberstufe wird das Fach kontinuierlich als Leistungs- und Grundkurs

Schulinterner Lehrplan Geschichte

angewählt. Seit dem Schuljahr 2012/13 werden die Leistungskurse in Kooperation mit dem benachbarten Goethe-Gymnasium und der Erna-de-Vries Gesamtschule angeboten.

Die Fachschaft verfügt über einen Fachraum, der mit einem Smartboard, einem Rechner und einer Dokumentenkamera ausgestattet ist. Zudem nutzt die Fachgruppe Geschichte gemeinsam mit den Kolleg*innen der Fächer Erdkunde und Sozialwissenschaften einen Vorbereitungsraum, in dem sich umfangreiche Materialien befinden.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung der Elternschaft geführt wird. Die Fachgruppe Geschichte schafft regelmäßig Quellensammlungen und fachwissenschaftliche Sekundärliteratur an, die den Schüler*innen in der Bibliothek zur Verfügung steht.

2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleg*innen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenüberritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendar*innen sowie neuen Kolleg*innen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten

Schulinterner Lehrplan Geschichte

Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase (EP)					
Thema	Übergeordnete Kompetenzen	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Dauer (60 Min)	Sonstiges (ggf.)
<p>Ich und/als der Andere – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</p>	<p>Die Schüler*innen</p> <p>treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung 	<p>IF 1:</p> <p>Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert 	<p>18 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in den Geschichtsunterricht der Oberstufe Fahrt nach Kalkriese <p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binnendifferenzierten Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit: Germanenbild in verschiedenen Quellen (Film: Gladiator, Asterix und Obelix, Hermanns Denkmal..) Gruppenarbeit zum Thema Migration

	<p>der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). 				
<p>Ein „Kampf der Kulturen“ ? – Begegnung von islamischer und christlicher Welt in Mittelalter und früher Neuzeit</p>	<p>Die Schüler*innen</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer 	<p>IF 2:</p> <p>Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Religion und Staat • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur • Die Kreuzzüge • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit 	<p>22 h</p>	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binnendifferenzierten Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse (in Szenen) Spielfilm „Königreich der Himmel) • Referatsreihe • Nachrichtesendung „Eroberung Jerusalems“/Verschiedene Perspektiven

	<p>Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). 				
<p>Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive</p>	<p>Die Schüler*innen</p> <p>recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), 	<p>IF 3:</p> <p>Die Menschenrechte in historischer Perspektive</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen • Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution • Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart 	<p>23 h</p>	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binnendifferenzierten Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg ins Thema: Menschenrechte „Ein Schritt vor“ (Könnte auch als Einstieg in eine selbstgesteuerte Projektarbeit dienen) • Gruppenarbeit zu den Philosophen der Aufklärung • Methode: Quadro zum Ende der Sequenz Aufklärung • Erstellen einer Revolutionszeitung zur Französischen Revolution (17. Juni 1789: 3. Stand erklärt sich zur

	<ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 				<p>Nationalversammlung, Ballhauschwur, 14. Juli 1789: Sturm auf die Bastille, 26. August 1789: Erklärung der Menschen – und Bürgerrechte, 4. August 1789: Abschaffung der Privilegien, September 1791: Verfassung)</p> <ul style="list-style-type: none"> Film „Twelves years as slave“
<p>Summe Stundenzahl Einführungsphase (EP): 63 h in 60 Minuten</p>					

2.1.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase


<p style="text-align: center;">Grundkurs Qualifikationsphase I</p>					
Thema	Übergeordnete Kompetenzen	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Dauer	Sonstiges (ggf.)
<p>UV I: Verharrung und Wandel – Modernisierungsprozesse im langen 19. Jahrhundert</p>	<p>Kompetenzen: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), 	<ul style="list-style-type: none"> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise) 	<ul style="list-style-type: none"> Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert 	<p>27 Langstunden (à 60 Min.) = 36 Kurzstunden</p>	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binendifferenzierten Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Referatsreihe

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert) • IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft • Die Nation im Kaiserreich 	<p>Im Folgenden alle Angaben in Langstunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Debatten • Analyse von Statistiken • Ausgehend vom Deutschlandlied einen Entwurf einer eigenen „Nationalhymne“ erstellen
--	--	--	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). 				
UV II: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930	Kompetenzen: Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise) • IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 	25 Std.	Anregungen zum selbstgesteuerten/binendifferenzierten Lernen: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Fotografien • Analyse von Karikaturen

	<p>Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten 	<p>Nachwirkungen und Deutungen),</p> <ul style="list-style-type: none"> • F 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne) 	<ul style="list-style-type: none"> • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Statistiken • Besuch von Gedenkstätten/-ausstellungen • Stationenlernen Erster Weltkrieg • Historische Debatte zur Kolonialfrage • (Zeitgenössische) Debatte um Wiedergutmachung am Stamm
--	---	---	--	---

	begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).				der Hero
<p>UV III</p> <p>Untergang der Demokratie – ideologische und politische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</p> <p>(Gemäß Fachschaftsbeschluss gilt es in der inhaltlichen Auseinandersetzung bis zum Ende der Q1 bis zur Machtergreifung zu gelangen)</p>	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter 	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), • IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus 	15 Std.	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binendifferenzierten Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von polit. Reden • Analyse von Wahlplakaten • kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen (Medienerziehung)

	<p>Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 				
Summe Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs: 67 Langstunden					
Grundkurs Qualifikationsphase II					
<p>UV IV Der Zivilisationsbruch  Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz</p>	<p>Kompetenzen: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), 	<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus • (Vergangenheitspolitik und) Vergangenheitsbewältigung 	15 Std.	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binendifferenzierten Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion nach Weimar – Buchenwald – Erfurt • kritische Auseinandersetzung

	<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 				<p>mit audiovisuellen Quellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch von Gedenkstätten/-ausstellungen • Kritische Auseinandersetzung mit Oral History • „Nacht und Nebel“ Projektarbeit
<p>UV V Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen</p>	<p>Kompetenzen: Die Schüler*innen recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ 	29 Std.	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binendifferenzierten Lernen:</p>

<p>nach dem Zweiten Weltkrieg</p>	<p>und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie 	<p>Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen • Untersuchung von Fallbeispielen zur Entnazifizierung (bspw. Auschwitzprozesse, Düsseldorf Prozesse oder lokales Bsp.) • Zusammenarbeit mit dem
--	---	---	--	--

	<p>problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), 			<p>Archiv (z.B. Stolpersteine)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Filmanalyse (z.B. <i>Goodbye, Lenin</i>) • Auseinandersetzung mit Zeitzeugeninterviews • Strukturskizze zur Blockbildung / doppelten Staatsgründung
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 				
<p>UV VI</p> <p>Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</p>	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schüler*innen stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), 	<p>Inhaltsfelder: Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs). 	9 Std.	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binendifferenzierten Lernen:</p> <p>SuS sollen Erwartungshorizont zu einer Klausur erstellen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 			
Summe Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs: 57 Langstunden				

Leistungskurs Qualifikationsphase I					
Thema	Übergeordnete Kompetenzen	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Dauer	Sonstiges
UV I: Verharrung und Wandel – Modernisierungsprozesse in der frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert	Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch- 	IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)	<ul style="list-style-type: none"> Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft 	45 Std.	Anregungen zum selbstgesteuerten/binnen-differenzierten Lernen: <ul style="list-style-type: none"> Referatsreihe Historische Debatten Analyse von Statistiken

	<p>ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), 				<ul style="list-style-type: none"> • Ausgehend vom Deutschlandlied einen Entwurf einer eigenen „Nationalhymne“ erstellen
--	---	--	--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). 				
<p>UV II: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930</p>	<p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und 	<p>IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus 	45 Std.	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binnen-differenzierten Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Fotografien Analyse von Karikaturen Analyse von Statistiken Besuch von

	<p>optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme (MK9), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), 				<p>Ge- denk- stät- ten/- ausstel- lungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Debatte zur Kolonialfrage • (Zeitgenössische) Debatte um Wiedergutmachung am Stamm der Herero • Stationenlernen Erster
--	---	--	--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). 				Weltkrieg
UV III: Untergang der Demokratie – politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus	Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, 	IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)	<ul style="list-style-type: none"> • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus 	45 Std.	Anregungen zum selbstgesteuerten/binnen-differenzierten Lernen: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von polit. Reden • Analyse von Wahlplakaten • kritische

	<p>Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). 				<p>Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen (Medien-erziehung)</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs: 135 Langstunden</p>					
<p align="center">Leistungskurs Qualifikationsphase II</p>					
<p>UV IV: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unter dem Hakenkreuz</p>	<ul style="list-style-type: none"> wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit 	<p>IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus 	<p>40 Std.</p>	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binnen-differenzierten Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Exkursion nach Weimar –

	<p>hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und 				<p>Buchenwald – Erfurt</p> <ul style="list-style-type: none"> • kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen • Besuch von Gedenkstätten/-ausstellungen • Kritische Auseinandersetzung mit
--	--	--	--	--	---

	<p>begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). 				<p>Oral History</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nacht und Nebel☒ Projektarbeit
<p>UV V: Deutsche Identität im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</p>	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsge-netisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, 	<p>IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedens-schlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989 	<p>65 Std.</p>	<p>Anregungen zum selbstgesteuerten/binnen-differenzierten Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen • Untersuchung

	<p>Statistiken,) Schaubilder,(Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). • stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im 				<p>von Fallbeispielen zur Entnazifizierung (bspw. Auschwitzprozesse, Düsseldorfer Prozesse oder lokales Bsp.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit dem Archiv (z.B. Stolpersteine) • Exemplarische
--	---	--	--	--	---

	<p>Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und 				<p>Filmanalyse (z.B. <i>Goodbye, Lenin</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Zeitzeugeninterviews • Strukturskizze zur Blockbildung / doppelten Staatsgründung (Material von Maren
--	---	--	--	--	---

	vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).				/ Zeiten und Menschen)
UV VI: Ist Frieden machbar? Historischer Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer 	Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2	Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).	20 Std.	Anregungen zum selbstgesteuerten/binnen-differenzierten Lernen: SuS sollen Erwartungshorizont zu einer Klausur erstellen

Schulinterner Lehrplan Geschichte

	Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).				
Summe Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs: 125					

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz Geschichte verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schüler*innen

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

Urteilskompetenz:

Schulinterner Lehrplan Geschichte

Die Schüler*innen

beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),

- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK 7).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 18 Std.

EP Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhaben I		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer? <ul style="list-style-type: none"> - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen)-fachgerecht an (MK6). 	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursionen zum Museum und Park Kalkriese
<ul style="list-style-type: none"> • Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p>	

<p>- Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</p>	<ul style="list-style-type: none">• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).	
--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Fremder Nachbar Afrika – zur Rekonstruktion des Bildes vom Fremden in einem frühen Bericht über Afrika - Peter Kolbs „Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung“ von 1719 (Auszüge) – kontroverser Vergleich zu späteren Reiseberichten nach Afrika (z.B. von Georg Schweinfurth) 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Unter Hottentotten 1705-1713. Die Aufzeichnungen des Peter Kolb</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen an ausgewählten Beispielen die Lösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Präsentation zur Arbeitsmigration in das Ruhrgebiet

<ul style="list-style-type: none">- „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten?- Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Essen)	<p>und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</p> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).	
--	--	--

<p><u>Diagnose von Schüler*innenkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln:<ul style="list-style-type: none">▪ Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels über die Germanen▪ Erzählen, was Bilder über die Arbeitsmigration und das Leben der Migranten im Ruhrgebiet sagen <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Anfertigung von Protokollen• Präsentation von Arbeitsergebnissen• Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen		

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Ein Kampf der Kulturen?! – Begegnung von islamischer und christlicher Welt in Mittelalter und früher Neuzeit

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3)
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)

- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK 6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9),

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),

- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung für die Gegenwart (UK 2),

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivabhängigkeit (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5).

Inhaltsfeld:

IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Keuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit.

Zeitbedarf: 22 Std.

EP Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhaben II:		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen und im islamischen Staat – zwischen Spaltung und Einheit 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge. <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4). • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5). • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK 6). 	
<ul style="list-style-type: none"> • Islamische Staaten im Mittelalter – Diskriminierung von religiösen Minderheiten? 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt im Vergleich zu dem des Westens. 	
<p>Wissenschaftliche Kultur – einseitiger Austausch von Ost nach West?</p>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Referatsreihe

	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1). • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9). 	
<ul style="list-style-type: none"> • „Gott will es“!? Das Zeitalter der Kreuzzüge 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, 	<ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse (in Szenen) Spielfilm „Königreich der Himmel)

	<p>Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3). 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzritter im Orient – friedliche Nachbarn? 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit – Angstgegner oder Vorbild? 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln: Gestaltung eines TV-Specials zum Thema Kreuzzüge</p>		

Leistungsbewertung:

Anfertigung von Protokollen

Präsentation von Arbeitsergebnissen

Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3)
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2)
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK 6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK 7)
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8).

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung für die Gegenwart (UK 2),

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2)
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4)

Inhaltsfeld:

IF 2 Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französische Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart.

Zeitbedarf: 23 Std.

EP Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens III		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Frankreich und England im 17. Und 18. Jahrhundert – die Wurzeln der Aufklärung?</p>	<p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2). wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). 	
<p>Was ist Aufklärung?</p>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der 	<ul style="list-style-type: none"> Referatsreihe

	<p>Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten.</p>	
<p>1789 – das „Jahr 1“ der Freiheit? Die Französische Revolution und die Durchsetzung der Menschenrechte</p>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution. • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht. • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf einer Revolutionszeitung

	<p>Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten.</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei.• Interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK8) <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2).	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4) 	
<p>„Das alle Menschen gleich geschaffen sind“? Die afroamerikanische Bevölkerung der USA und die Menschenrechte</p>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	
<p>Die Menschenrechte in historischer Perspektive – Freiheit und Gleichheit für alle?</p>	<p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand. <p>Bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte</p>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Anfertigung von Protokollen Präsentation von Arbeitsergebnissen</p>		

Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen

2.1.2.2 Qualifikationsphase

2.1.2.2.1 Grundkurs

GK Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Verharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsge-netisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Zeitbedarf: s.o.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Der Wiener Kongress – Spannungsfeld von Restauration und Modernität</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen (Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,) • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und 	

	<p>Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>2. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ – Nationale Bestrebungen während des Vormärz</p> <p>3. 1848 – der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation</p> <p>4. Die konstruierte Nation!? – Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land, • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetbasierte Recherche, Vorbereitung und Präsentation von Gruppenarbeiten zu Ursachen, Anlass, Verlauf und Ergebnissen der 1848er Revolution • Interpretation von Liedern • Historische Debatte (Paulskirche)

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen	
--	--	--

	<p>Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>5. Die „Zweite Industrielle Revolution“ – Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution. <p>Methoden-/Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	<ul style="list-style-type: none"> • lokalgeschichtlicher Bezug • Recherche zu heutigen Arbeitserfahrungen in Fabriken und Firmen • Besichtigung einer Fabrik, z. B. Thyssen/Krupp, oder Besuch des Ruhrmuseums • Referatsreihe • Analyse von Statistiken
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der Vorstellungen von „Nation“/nationaler Identität und „Modernität“ im Kursverband <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen 		

GK Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsγενetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf: s.o.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „The White Man’s Burden“ Weltmachtstreben und internationale Konkurrenz um das Stück vom Kuchen</p> <p>2. Wer braucht Kolonien? Die Auseinandersetzung um Nutzen und Nachteil imperialistischer Expansion</p> <p>3. Die Urkatastrophe Krieg an der Front und der Krieg an der Heimatfront</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen auf das Alltagsleben. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution, • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. <p>Methoden-/Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Karikaturen • Historische Debatte (Braucht Deutschland Kolonien?) • Besuch von Gedenkstätten und Ausstellungen

<p>4. Friedensschluss oder Waffenstillstand? Der Friedensvertrag von Versailles</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 (und 1945) und deren jeweilige Folgeerscheinungen, • erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, <p>Methoden-/Handlungskompetenz: s.o.</p>	<ul style="list-style-type: none"> •
<p>5. Deutschland hängt am Tropf: Inflation, Reparationen und internationale Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand</p> <p>6. Wie viel Krise verträgt eine Demokratie? Der Schwarze Freitag in den USA und seine Auswirkungen in Europa</p> <p>7. „Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, • erklären lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie [und] deren Ursprünge (und Funktion im Herrschaftssystem.) <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Wahlplakaten • Analyse von Fotografien • Analyse von Statistiken

<p>eigenen Waffen zu versorgen.“ Die Weimarer Republik im Kampf mit ihren inneren Feinden</p>	<p>Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, Methoden-Handlungskompetenz: s.o.</p>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Erhebung der dem Fortschrittsbegriff zugrunde liegenden Zeitvorstellungen und Raumperspektiven• Erarbeitung von Kriterien zur Verwendung des Begriffs „Demokratie“ <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung unter Beachtung fachlicher und sprachlicher Standards (auch: Facharbeit)		

GK Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Untergang der Demokratie – politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Gesamtansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im ~~19. und~~ 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ ~~im Kaiserreich und~~ im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: s.o.

Unterrichtsvorhaben III

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Weimarer Republik – Demokratie ohne Demokraten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Versailler Vertrag als Hypothek für die junge Republik • Die sozioökonomischen Krisen als Herausforderung für die junge Demokratie • Errungenschaften der Weimarer Republik • Entstehung und Aufstieg der NSDAP • Ideologische Grundlagen des Nationalsozialismus • NSDAP: Vom Putschversuch zum „legalen Weg“ an die Macht • 30. Januar 1933: Machtergreifung, Machtüberlassung oder Machterschleichung? 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs - erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess der Machtergreifung (...) <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus <p><i>Methoden- und Handlungskompetenz s.o.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Debatte um die Umbenennung des Hindenburgplatzes resp. Schlossplatzes in Münster • Kritische Auseinandersetzung mit politischen Reden (bspw.. Rede Otto Wels' zum Ermächtigungsgesetz) • Kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen (bspw. Kurzclips der Reihe „Gedächtnis der Nation“)

GK Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Gesamtansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im ~~19. und~~ 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus
- ~~Vergangenheitspolitik~~ und „Vergangenheitsbewältigung“

Zeitbedarf: s.o.

Unterrichtsvorhaben IV

<p>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unter dem Hakenkreuz</p> <p><i>Nationalsozialistische Herrschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Rechts- und Verfassungsstaates (1933-1934) • Herrschaft durch Propaganda, Verführung und Gleichschaltung • Von der Klassengesellschaft zur „Volksgemeinschaft“? Sozial- und Wirtschaftspolitik der NS-Regierung • Von der Ausgrenzung zur Verfolgung: Der Umgang mit den Juden unter dem NS-Regime <p><i>Zweiter Weltkrieg und Völkermord</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die nationalsozialistische Außenpolitik • Beginn und Verlauf des Zweiten Weltkrieges • Der Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion im Spiegel der Rassenideologie 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von der „Machtergreifung“ und Gleichschaltung auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands der Bevölkerung an ausgewählten Beispielen - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung - beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur - beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime 	<ul style="list-style-type: none"> - Kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen - Kritische Auseinandersetzung mit Zeitzeugenaussagen (bspw. Untersuchung von Soldatenaussagen, Holocaust-Überlebenden) - (Historische) Debatten/Diskussionen (bspw. Was wusste die Bevölkerung? Wie viel wussten die Alliierten? Wo fängt Widerstand an?)
---	---	--

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- Holocaust/Shoa: Der Völkermord an den Juden

Formen des Widerstands

Was wusste bzw. konnte die Bevölkerung wissen?

Methoden- und Handlungskompetenz s.o.

GK Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsγενetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im ~~19.~~ und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Zeitbedarf: s.o.

Vorhabenbezogene Konkretisierung UV V:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss - Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes - Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung (des Völkerbundes und) der UNO für eine internationale Friedenssicherung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische–und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch 	<p>Kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen</p>

	<p>unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>2. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen - Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik - „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ — Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p>Methoden-/Handlungskompetenz: s.o.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel: Entnazifizierung in xx • Zusammenarbeit mit dem Archiv (z.B. Aktion „Stolpersteine“)
<p>3. Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, 	<p>Analyse von Karikaturen</p>

<ul style="list-style-type: none"> - „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten - „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR - Wer ist der Erbe des Deutschen Reiches? – Verhältnis von Bundesrepublik und DDR - Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>Methoden-/Handlungskompetenz:</p>	
<p>4. „Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!?- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen - „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR) - „Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. 	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Filmanalyse (z.B.: „Good bye Lenin“, Spiegel-Dokumentationen etc.) • Zeitzeugeninterviews zur Wahrnehmung der Mauerfalls 1989 und der deutschen Einheit heute

<ul style="list-style-type: none"> - „Ossis“ – „Wessis“: Wächst tatsächlich zusammen, was getrennt war? - Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden? 	<p>Methoden-/Handlungskompetenz: s.o.</p>	
<p>5. „Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum geeinten Europa - Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. <p>Methoden-/Handlungskompetenz: s.o.</p>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufdecken von Alltagsvorstellungen durch Erarbeitung eines Fragehorizontes für ein Zeitzeugeninterview <p><u>Leistungsbewertung (alternativ):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und kritische Nachbereitung von Zeitzeugeninterviews 		

GK Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schüler*innen

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen.(UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20.Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989
- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitbedarf: s.o.

Vorhabenbezogene Konkretisierung UV VI:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“- Welche Voraussetzungen braucht Frieden?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung. <p>Methoden-/Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	

<p>2. Nie wieder Krieg! Von der bedingungslosen Kapitulation zum 2+4-Vertrag: Deutsche Rollen im internationalen Zusammenhang.</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen, <p>Methoden/Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p>		

- Auseinandersetzung mit Legitimationen für Krieg in der jüngeren Vergangenheit zur Positionierung gegenüber Konfliktlösungsansätzen

Leistungsbewertung:

- Kriteriengeleitete Stellungnahme zum Thema des Unterrichtsvorhabens

2.1.2.2.2 Leistungskurs

LK Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Verharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktionscharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von kritischen Auseinandersetzungen mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Zeitbedarf: 36 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung UV I		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität</p>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension des (...) der Napoleonischen Kriege (...) • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 (...) sowie deren Folgeerscheinungen. <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 <p><i>Handlungs-/Methodenkompetenz s.o.</i></p>	<p>Erstellen von Referaten (z. B. zu verschiedenen Interessengruppen des Wiener Kongresses)</p>
<p>2. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz</p> <p>3. 1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation</p> <p>4. Die konstruierte Nation!? - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben</p>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich • erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. Jahrhunderts (und der Gegenwart) • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Internetbasierte Recherche, Vorbereitung und Präsentation von Gruppenarbeiten zu Ursachen, Anlass, Verlauf und Ergebnissen der 1848er Revolution • Interpretation von Liedern

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen an historischen Beispielen des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. <p>Methoden-/Handlungskompetenz s.o.</p>	
<p>5. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang. • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (und verfolgen diese bis in die Gegenwart) <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des 	<ul style="list-style-type: none"> • lokalgeschichtlicher Bezug • Recherche zu heutigen Arbeitserfahrungen in Fabriken und Firmen • Besichtigung einer Fabrik, z. B. Thyssen/Krupp, oder Besuch des Ruhrmuseums

Schulinterner Lehrplan Geschichte

	Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse	
	Methoden-/Handlungskompetenz s.o.	
<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> <ul style="list-style-type: none">• Erhebung der Vorstellungen von „Nation“/nationaler Identität und „Modernität“ im Kursverband		
<u>Leistungsbewertung:</u> <ul style="list-style-type: none">• Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen		

LK Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 60 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung UV II		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „The White Man’s Burden“ Weltmachtstreben und internationale Konkurrenz um das Stück vom Kuchen</p> <p>2. Wer braucht Kolonien? Die Auseinandersetzung um Nutzen und Nachteil imperialistischer Expansion</p> <p>3. „Mitten im Frieden überfällt uns der Feind“ Erklärungen, Rechtfertigungen und Feindbilder</p> <p>4. Die Urkatastrophe Krieg an der Front und der Krieg an der Heimatfront</p>	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse, • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven, • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<p>Realisierung eines Vorhabens aus den folgenden vier Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Straßennamen im städtischen Nahbereich (z.B. Carl-Peters-Straße, Schlieffenstraße) (auch: Facharbeit) • Projekt: Initiative zur Umbenennung einer Straße oder zur Herstellung von Problembewusstsein in der Öffentlichkeit • Recherche zu Kriegsdenkmälern und „Spurensuche“ auf Friedhöfen (auch: Facharbeit) • Recherche in der eigenen Familiengeschichte in Hinblick auf Kriegserfahrungen und Kriegserinnerungen (auch: Facharbeit)

	<ul style="list-style-type: none">• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	
--	---	--

<p>5. Friedensschluss oder Waffenstillstand im 30jährigen Krieg des 20. Jahrhunderts? Der Friedensvertrag von Versailles</p> <p>6. Belastungen, Chancen, Legenden Der Friedensvertrag von Versailles und die erste deutsche Demokratie</p>	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1648,) 1815, 1919 (und 1945) und deren jeweilige Folgeerscheinungen, • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, • erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes (und der UNO) für eine internationale Friedenssicherung. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre eines normativen Textes in Auszügen

	<p>fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an ((gegenwarts-genetisch, diachron, synchron), perspektivisch-ideologiekritisch, (Untersuchung eines historischen Falls)) (MK5). <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>7. Deutschland hängt am Tropf: Inflation, Reparationen und internationale Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand</p> <p>8. Wie viel Krise verträgt eine Demokratie? Der Schwarze Freitag in den USA und seine Auswirkungen in Europa</p> <p>9. „Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen.“ Die Weimarer Republik im Kampf mit ihren inneren Feinden</p>	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie [und] deren Ursprünge (und Funktion im Herrschaftssystem.) <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitetes Gespräch mit einem Parallelkurs SW über Unterschiede und Gemeinsamkeiten großer international wirksamer Wirtschaftskrisen in Gegenwart und Vergangenheit

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume,• beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie,• erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an ((gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch,) Untersuchung eines historischen Falls) (MK5). <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6),• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Erhebung der dem Fortschrittsbegriff zugrunde liegenden Zeitvorstellungen und Raumperspektiven		

- Erarbeitung von Kriterien zur Verwendung des Begriffs „Demokratie“

Leistungsbewertung:

- Aktive Teilnahme am vereinbarten Projekt und Vorlage eines Projektberichts
- Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung unter Beachtung fachlicher und sprachlicher Standards (auch: Facharbeit)

LK Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Untergang der Demokratie – politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schüler*innen

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständige Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schüler*innen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner historischen Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweiligen erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

Handlungskompetenz:

Die Schüler*innen

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im ~~19. und~~ 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ ~~im Kaiserreich und~~ im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 45h

Vorhabenbezogene Konkretisierung UV III		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Weimarer Republik – Demokratie ohne Demokraten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Versailler Vertrag als Hypothek für die junge Republik • Die sozioökonomischen Krisen als Herausforderung für die junge Demokratie • Errungenschaften der Weimarer Republik • Entstehung und Aufstieg der NSDAP • Ideologische Grundlagen des Nationalsozialismus • NSDAP: Vom Putschversuch zum „legalen Weg“ an die Macht • 30. Januar 1933: Machtergreifung, Machtüberlassung oder Machterschleichung? 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenzen lang- und kurzfristig Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs - erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten <p><i>Methoden- und Handlungskompetenz s.o.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Debatte um die Umbenennung des Hindenburgplatzes resp. Schlossplatzes in Münster • Kritische Auseinandersetzung mit politischen Reden (bspw. Rede Otto Wels' zum Ermächtigungsgesetz) • Kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen (bspw. Kurzclips der Reihe „Gedächtnis der Nation“)

LK Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schüler*innen

Sachkompetenz:

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)

Methodenkompetenz:

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Handlungskompetenz:

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),

Urteilskompetenz:

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Gesamtansprüchen (UK9).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 40 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung UV IV		
Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unter dem Hakenkreuz</p> <p><i>Nationalsozialistische Herrschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Rechts- und Verfassungsstaates (1933-1934) • Herrschaft durch Propaganda, Verführung und Gleichschaltung • Von der Klassengesellschaft zur „Volksgemeinschaft“? Sozial- und Wirtschaftspolitik der NS-Regierung • Von der Ausgrenzung zur Verfolgung: Der Umgang mit den Juden unter dem NS-Regime <p><i>Zweiter Weltkrieg und Völkermord</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die nationalsozialistische Außenpolitik 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, - erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, - erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen, - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus, - erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, 	<ul style="list-style-type: none"> - Kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen - Kritische Auseinandersetzung mit Zeitzeugenaussagen (bspw. Untersuchung von Soldatenaussagen, Holocaust-Überlebenden) - (Historische) Debatten/Diskussionen (bspw. Was wusste die Bevölkerung? Wie viel wussten die Alliierten? Wo fängt Widerstand an?)

<ul style="list-style-type: none"> • Beginn und Verlauf des Zweiten Weltkrieges • Der Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion im Spiegel der Rassenideologie • Holocaust/Shoa: Der Völkermord an den Juden <p><i>Formen des Widerstands</i></p> <p><i>Was wusste bzw. konnte die Bevölkerung wissen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und –Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung - beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie - beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung bzw. Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime - erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte, <p>bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen,</p>	
---	---	--

	<ul style="list-style-type: none">- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten <p><i>Methoden- und Handlungskompetenz s.o.</i></p>	
--	---	--

LK Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schüler*innen

Sachkompetenz:

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),

Methodenkompetenz:

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),

- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenz:

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),

Handlungskompetenz:

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989

Zeitbedarf: 65 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung UV V		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>6. Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss - Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes - Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. • erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges 	<p>Kritische Auseinandersetzung mit audiovisuellen Quellen</p>

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung (des Völkerbundes und) der UNO für eine internationale Friedenssicherung.• beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.• beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische–und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9).	
--	---	--

	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>7. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen - Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik - „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ — Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. • Beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel: Entnazifizierung in xx • Zusammenarbeit mit dem Archiv (z.B. Aktion „Stolpersteine“)

	<p>Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. <p>Methoden-/Handlungskompetenz: s.o.</p>	
<p>8. Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten - „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	<p>Analyse von Karikaturen</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Wer ist der Erbe des Deutschen Reiches? – Verhältnis von Bundesrepublik und DDR - Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland. • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989. <p>Methoden-/Handlungskompetenz:</p>	
<p>9. „Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!?- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen - „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Filmanalyse (z.B.: „Good bye Lenin“, Spiegel-Dokumentationen etc.) • Zeitzeugeninterviews zur Wahrnehmung der Mauerfalls 1989 und der deutschen Einheit heute

<ul style="list-style-type: none"> - „Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit - „Ossis“ – „Wessis“: Wächst tatsächlich zusammen, was getrennt war? - Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden? 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989. • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart. • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. <p>Methoden-/Handlungskompetenz: s.o.</p>	
--	---	--

<p>10. „Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum geeinten Europa - Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648, • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. • Erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. <p>Methoden-/Handlungskompetenz: s.o.</p>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufdecken von Alltagsvorstellungen durch Erarbeitung eines Fragehorizontes für ein Zeitzeugeninterview 		

Leistungsbewertung (alternativ):

- Durchführung und kritische Nachbereitung von Zeitzeugeninterviews

LK Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schüler*innen

Sachkompetenz:

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenz:

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

Handlungskompetenz:

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Schulinterner Lehrplan Geschichte

Inhaltsfelder: Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

Zeitbedarf: 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung UV VI		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“- Welche Voraussetzungen braucht Frieden?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648, • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919, 	

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1).	
--	---	--

<p>2. Nie wieder Krieg! Von der bedingungslosen Kapitulation zum 2+4-Vertrag: Deutsche Rollen im internationalen Zusammenhang.</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990, • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, • erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, 	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Auseinandersetzung mit der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel ... als (Podiums)diskussion mit den Abgeordneten des Wahlkreises
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,• beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen,• erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz</p>	
--	--	--

Schulinterner Lehrplan Geschichte

	<ul style="list-style-type: none">• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1).	
<p>Diagnose von Schülerkonzepten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit Legitimationen für Krieg in der jüngeren Vergangenheit zur Positionierung gegenüber Konfliktlösungsansätzen <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kriteriengeleitete Stellungnahme zum Thema des Unterrichtsvorhabens		

2.1.3 Zusatzkurs Geschichte in der Q2

Alle Schülerinnen und Schüler haben in der Oberstufe, wenn sie nicht regulär einen LK oder GK in der Qualifikationsphase in Geschichte belegt haben, dreistündigen Unterricht in Geschichte in zwei Halbjahren in der Q2.

Der Unterricht muss ebenso kompetenzorientiert erfolgen und soll Grundkompetenzen vermitteln. Mindestens zwei der sieben Inhaltsfelder müssen berücksichtigt werden. Dabei werden ausgehend von den Interessen der Lernenden, den Schulprogrammpunkten und aktuellen Ereignissen der Erinnerungskultur verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Lernlehrplans ausgewählt. Die Fachschaft hat sich darauf verständigt, dass der Fokus insbesondere auf der deutschen (Demokratie)Geschichte im 20. Jahrhundert liegen soll.

In besonderer Weise soll eine Anbindung an „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ als Element unseres Schulprogramms erfolgen.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze:

Überfachliche Ziele der methodischen und didaktischen Arbeit am Johannes-Kepler-Gymnasium resultieren aus der Schulvereinbarung und dem Schulprogramm der Schule:

- Mobbing und Gewalt verhindern und Toleranz leben
- Demokratisches Lernen und Handeln stärken
- Soziales Engagement ermöglichen
- Nachhaltiges Denken und Handeln entwickeln
- selbstständige Persönlichkeiten erziehen
- Schüler ihrer Entwicklung entsprechend abholen und dementsprechend fördern und fordern
- Unterricht transparent planen und mit Schülern gestalten
- Eigenverantwortliches und kooperatives Lernen methodisch umsetzen
- Kompetent unterrichten und Kompetenzen der Schüler stärken

Fachliche Grundsätze:

Die Fachschaft will die Grundsätze der Schulvereinbarung und des Schulprogramms in ihrem Unterricht und in den außerunterrichtlichen Aktivitäten umsetzen.

Das Fach Geschichte hat die Formen menschlichen Lebens und menschlicher Gemeinschaften von der Frühgeschichte bis zur Moderne zum Thema. Das menschliche Denken und Handeln sowie dessen Folgen im Ablauf der Geschichte stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Damit sollen die Grundlagen unseres heutigen Denkens und Bewusstseins sowie die Entwicklung und die Struktur sozialer Gruppen und Gesellschaften mithilfe verschiedener Untersuchungsformen (synchron, diachron etc.) erfahren werden. Geschichte lässt so die historischen Bedingungen heutiger Lebensweisen erkennen und zeigt durch den Vergleich mit fremden Lebens- und Gesellschaftsentwürfen das Besondere an ihnen.

Die Fachschaft fühlt sich verpflichtet, die Schüler*innen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, die ein **Geschichtsbewusstsein** entwickeln und damit Vergangenheit deuten, ihre Gegenwart reflektieren und ihr Handeln in Zukunft bedenken. Dabei ist **Exemplarität** ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert. Darüber hinaus ist der Unterricht so angelegt, dass die Schüler*innen ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von **Urteilsfähigkeit** (Sach- und Werturteil) haben.

Die Fachschaft sorgt für eine **transparente Unterrichtsprozesse**, die an den Lernausgangslagen der Schüler ansetzt: Der Unterricht holt die Schüler*innen da ab, wo sie stehen, und ist immer problemorientiert ausgerichtet. Damit diese zunehmend in die Unterrichtsplanung einbezogen werden können und Mitverantwortung für den Lehr- und Lernprozess übernehmen können, sind Zweck, Ziel und Ablauf des Unterrichts für die Schüler/innen stets klar.

Die Fachschaft folgt in ihrem Unterricht den **Prinzipien des eigenverantwortlichen Arbeitens** und des **kooperativen Lernens**, soweit es der Förderung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz dient.

Die Fachschaft ermöglicht den Schüler/innen durch vielfältige fachspezifische **Methoden** den Erwerb von Sachkompetenz sowie die Vertiefung von Urteils- und Handlungskompetenz: Sachanalyse – historischer Kontext – historisches Urteil und Bewertung; des Weiteren Zukunftsszenarien und historische Simulationen, Expertenbefragung, Karikaturenanalyse, Filmanalyse, Podiumsdiskussion, Streitgespräch, Fishbowl-Diskussion, Bildanalyse, Standbild, Prioritätenspiel, historisches Rollenspiel, Planspiel, Fallanalyse, Gruppenpuzzle, Pro-und-Kontra-Debatte

Die Fachschaft bereitet Schüler/innen für den Bereich **Klausuren** durch Anleitungen und Selbsteinschätzungsbögen intensiv vor und nach:

- Analyse von schriftlichen Quellen
- Analyse von Karikaturen
- Analyse von Darstellungen
- Ideologiekritischer Umgang mit Materialien
- Erörterung und historische Urteilsbildung
- Bewertung
- Reflektiertes Geschichtsbewusstsein

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Schüler*innen erhalten Gelegenheit ihre **Kompetenzen** wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) sollen bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.

Schüler*innen sollen eine **Rückmeldung / Diagnose** zu den erreichten Lernständen, eine Hilfe für die **Selbsteinschätzung** erhalten und zu weiteren Lernfortschritten motiviert werden.

Lehrer*innen nehmen Diagnose und Evaluation des Lernprozesses zum Anlass, Zielsetzungen und Methoden ihres Unterrichts kritisch zu hinterfragen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte soll die Leistungsbewertung nachgenannten Grundsätzen folgen:

- Einhaltung der Verpflichtung zur individuellen **Förderung**
- Sicherung der **Vergleichbarkeit** von Leistungen
- Sicherung von **Transparenz** bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von **Evaluation** der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schüler*innen als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schüler*innen.

Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, s. www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).

- **Klausuren:**

- Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster

- **Sonstige Mitarbeit:**

- Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit
- Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

Eine genauere Aufschlüsselung der Bestandteile des Bereichs Sonstige Mitarbeit findet sich im Folgenden.

2.3.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen.

Es werden dabei die Überprüfungsformen zugrunde gelegt, die im KLP Geschichte, S. 46-48 festgelegt sind:

1. *Ermittlung und Charakterisierung eines historischen Problems*
2. *Kritische Analyse zur Erschließung einer Quelle*
3. *Analyse von Darstellungen*
4. *Zusammenhängende Darstellung von historischen Sachverhalten.*

Die Überprüfungsformen können kombiniert werden. Die genauere Beschreibung der jeweiligen Überprüfungsformen ist dem KLP Geschichte, S. 46-18 zu entnehmen.

Schüler sind zuvor im Rahmen von Anwendungssituationen mit den Überprüfungsformen hinreichend vertraut zu machen. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden (s. KLP Geschichte, S. 47)

Klausuren:

Anzahl der Klausuren:

- **Einführungsphase:** eine Klausur pro Halbjahr (2. Termin im ersten Halbjahr). Dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.
- **Qualifikationsphase:** zwei Klausuren pro Halbjahr

Zeitliche Dauer

Einführungsphase: 90 Min.

Grundkurs Q1/1 sowie Q1/2: 120 Min.

Grundkurs Q2/1 sowie Q2/2: 135 Min.

Leistungskurs Q1/1 sowie Q1/2: 135 Min.

Leistungskurs Q2/1 sowie Q2/2: 180 Min.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistungen (Klausuren)

- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Klausuren orientieren sich somit immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schüler*innen.
- Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:
 - Verständnis der Aufgabenstellung,
 - Textverständnis und Distanz zum Text,
 - Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, → www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
 - sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
 - Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
 - sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich auf der Basis eines schriftlichen Kriterienkatalogs, in welchem die genannten Kriterien konkretisiert werden.
- Die Gewichtung und Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur:

Bewertung von Klausuren – Noten-/Punkteschemas:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100-95
sehr gut	14	94-90
sehr gut minus	13	89-85
gut plus	12	84-80
gut	11	79-75
gut minus	10	74-70

Schulinterner Lehrplan Geschichte

befriedigend plus	9	69-65
befriedigend	8	64-60
befriedigend minus	7	59-55
ausreichend plus	6	54-50
ausreichend	5	49-45
ausreichend minus	4	44-39
mangelhaft plus	3	38-33
mangelhaft	2	32-27
mangelhaft minus	1	26-20
ungenügend	0	19-0

- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APO-GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
 - thematische Fokussierung,
 - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
 - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),

Schulinterner Lehrplan Geschichte

- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

2.3.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“

Gemäß der Kernlehrpläne gilt grundsätzlich: „Der Bewertungsbereich ‚Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit‘ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schüler*innen. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der ‚Sonstigen Mitarbeit‘ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.“ (KLP Sek. II, Geschichte, 1. Auflage 2014, S. 46)

In einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten (Klausuren) ergibt sich die jeweilige Kursabschlussnote in einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten aus den Leistungen im Beurteilungsbereich „Klausuren“ und den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Die Kursabschlussnote wird (im Rahmen des pädagogischen Ermessensspielraum) gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet. Bei Kursen ohne Klausuren ist die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ die Kursabschlussnote.

Die Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit können durch eine Fülle weiterer Überprüfungsformen bewertet werden.

Als Instrumente für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (Unterrichtsgespräch)
- Hausaufgaben
- Präsentationen, auch im Zusammenhang mit Referaten (Gestaltungsleistungen)
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen (Handlungsleistung)
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen (Handlungsleistung)
- Verantwortungsübernahme und Eigenständigkeit
- Evtl. Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien müssen für die Schüle*rinnen transparent sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die ausgewiesenen Formen der Leistungsüberprüfung:

- *Umfang des Kompetenzerwerbs,*
- *Grad des Kompetenzerwerbs,*
- *sprachliche Angemessenheit und Richtigkeit.*

Schulinterner Lehrplan Geschichte

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten überprüft:

- *Umfang des Kompetenzerwerbs:* Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit, Eigenständigkeit der Beteiligung.
- *Grad des Kompetenzerwerbs:* Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge, Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte; Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen; Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Übersicht über die Bewertungskriterien und Gewichtung der Sonstigen Mitarbeit in der EP, Q 1 und Q 2

	Bewertungskriterien im Bereich Sonstige Mitarbeit (Sek. II)	EP	Q 1	Q 2		Anteilige Gewichtung
1	Unterrichtsgespräch	X	X	X		60%
2	Hausaufgaben (Tischvorlagen,...)	X	X	X		40%
3	Referate, Präsentationen, Portfolios (Präsentation von GA-Ergebnissen, Galerie,...)	X	X	X		
4	Protokolle (schriftliche Arbeitsergebnisse aus PA, GA, Thesenpapiere,...)	X	X	X		
5	Schriftliche Übungen	-	-	-		
6	Mitarbeit in Projekten	O	O	O		
7	Vorbereitung von außerunterrichtlichen bzw. außerschulischen Unternehmungen (z. B. Studienfahrten)	O	O	O		

x verbindlich

O

optional

—

nicht vereinbart

Konkretisierung für die einzelnen Jahrgangsstufen Einführungsphase (EP)

	Bewertungskriterien im Bereich Sonstige Mitarbeit (Sek. II)	EP		Anteilige Gewichtung
1	Unterrichtsgespräch	X		60%
2	Hausaufgaben (Tischvorlagen,...)	X		40%
3	Referate, Präsentationen (Präsentation von GA-Ergebnissen, Galerie,...)	X		
4	Protokolle (schriftliche Arbeitsergebnisse aus PA, GA, Thesenpapiere,...)	X		
5	Schriftliche Übungen	-		
6	Ggf. Mitarbeit in Projekten	O		
7	Vorbereitung von außerunterrichtlichen bzw. außerschulischen Unternehmungen (z. B. Studienfahrten)	O		

Qualifikationsphase (Q1, Q2)

	Bewertungskriterien im Bereich Sonstige Mitarbeit (Sek. II)	Q 1	Q 2		Anteilige Gewichtung
1	Unterrichtsgespräch	X	X		60%
2	Hausaufgaben (Tischvorlagen,...)	X	X		40%
3	Referate, Präsentationen (Präsentation von GA-Ergebnissen, Galerie,...)	X	X		
4	Protokolle (schriftliche Arbeitsergebnisse aus PA, GA, Thesenpapiere,...)	X	X		
5	Schriftliche Übungen	-	-		
6	Mitarbeit in Projekten	O	O		
7	Vorbereitung von außerunterrichtlichen bzw. außerschulischen Unternehmungen (z. B. Studienfahrten)	O	O		

Xverbindlich O optional

<p>3. Gestaltungsleistungen</p>	<p>Einzelleistungen:</p> <p>Produkte wie Leserbriefe, Blogtexte, Gutachten etc. Protokolle, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entwickelt eine eigene Problemstellung und grenzt das zu bearbeitende Thema ein. • gliedert sein Produkt zielführend. • beschafft selbstständig Informationen und wertet diese sachgemäß und selbstständig aus. • formuliert sachlich und sprachlich korrekt. • argumentiert reichhaltig und umfassend • gelangt zu einer inhaltlich und ästhetisch kreativ ansprechenden Darstellung • zeigt sich in der Lage, seine Ergebnisse kritisch zu bewerten und einzuordnen und setzt sich konstruktiv mit eigenen Fehlern auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hat Schwierigkeiten, selbstständig eine eigene Problemstellung zu entwickeln. • gliedert sein Produkt wenig stringent. • ist auf regelmäßige Hilfe bei der Informationsbeschaffung und -verarbeitung angewiesen. • verfügt rudimentär über die fachsprachlichen Mittel argumentiert auf einer inhaltlich verkürzenden Basis • erarbeitet ein wenig ansprechendes, eher flüchtig erstelltes Produkt. • zeigt sich nur ansatzweise zu einer kritischen Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses und -ergebnisses in der Lage.
	<p>Präsentationen/ Referate</p>	<ul style="list-style-type: none"> • hält einen überzeugenden Vortrag, der die Hörer anspricht und das Thema adäquat vermittelt. • stärkt die Leistung seines Teams durch viele Impulse, die zur Planung, Strukturierung und 	<ul style="list-style-type: none"> • präsentiert Inhalte nur in Ansätzen adäquat für Thema und Zielgruppe

	Leistungen im Team	<p>Aufteilung der Arbeit beitragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • übernimmt selbstverständlich die Lösung eigener Teilbeiträge und integriert diese in die Gruppenleistung als gemeinsames Ziel • kooperiert zuverlässig, seine Teammitglieder respektierend und unterstützend 	<ul style="list-style-type: none"> • übernimmt eher eine passive Rolle in der Gruppe • übernimmt zwar einen Beitrag, erledigt ihn aber wenig zielführend • kooperiert in Ansätzen, stört aber die Gruppenarbeit nicht
4. Handlungsleistungen	<p>Pro-/Contra-Debatte, Talkshow, Planspiel, Entscheidungsspiel, Erkundung, Expertenbefragung...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet ökonomisch hinsichtlich Zeit und Arbeitsergebnis. • hält situationsgerecht (Gesprächs-)regeln ein. • ist bereit zur Übernahme von Standpunkten und Perspektiven von Akteuren in gesellschaftlichen Prozessen. • löst kreativ gestellte Teilaufgaben und entwickelt Ergebnisse weiter. • beurteilt kriterienorientiert gesellschaftliche Entwicklungen • bewertet Prozesse selbstkritisch 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet zumeist wenig zielführend. • hält sich nur teilweise an Regeln, fällt aus der Rolle und stört so Simulationsprozesse. • löst ihm zugewiesene Teilaufgaben ansatzweise. • ist nur ansatzweise in der Lage, sich in die Perspektive gesellschaftlicher Akteure zu versetzen. • zeigt sich in Ansätzen zu einem politischen Urteil in der Lage.

<p>5. Verantwortungsübernahme und Eigenständigkeit</p>	<p>Für den eigenen Lernprozess</p> <p>Für den des Kurses</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt regelmäßig über alle erforderlichen Arbeitsmaterialien (Bücher...). • verfolgt durchgehend aufmerksam und unterstützend den Unterricht. • arbeitet ökonomisch, zügig und den Lernfortschritt unterstützend. • hält Absprachen und Regeln ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt nur lückenhaft über Arbeitsmaterialien. • stört den Unterrichtsprozess. • arbeitet häufiger destruktiv und wenig unterstützend. • hält sich nur ansatzweise an Absprachen und Regeln.
---	--	--	--

(Orientierung der Anforderungen an den im Kernlehrplan Geschichte NRW geforderten Kompetenzbereichen)

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.



Beispiel für eine Möglichkeit zur Evaluation der Sonstigen Mitarbeit

Name:																			
Einträge ++ + o - --		Datum >>																	Einschätzung gesamt
Unterrichts- gespräch	Kontinuität /Quan- tität / Qualität																		
Hausaufga- ben	Schriftlich / Münd- lich / Vertretung																		
Gruppenar- beit	Leistungen im Team																		
Gestaltungs- leistung	Präsentation, Re- ferat ...																		
Handlungs- leistung	Pro-/Contra-De- batte...																		
Schriftliche Beiträge zum Unterricht	Protokolle, Hefte/ Mappen, Portfolio, Schriftl. Übung																		
Verantwor- tungsüber- nahme	Für den eigenen Lernprozess Für den des Kurses																		
Einschätzung:																			
1. Welche Anforderungsbereiche werden sehr gut erfüllt? 2. In welchen Teilbereichen ist eine Verbesserung festzustellen? 3. Was ist in Zukunft zu verbessern?																			

2.3.3 Verbindliche Absprachen der Fachgruppe

2.3.3.1 Verbindliche Absprachen zur individuellen Förderung und Evaluation

- Für ein Gespräch über den individuellen Leistungsstand und Chancen der Weiterentwicklung der individuellen Kompetenzen stehen alle Fachkolleg/innen jederzeit nach Terminabsprache zur Verfügung.
- Mindestens nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens werden Qualität des Unterrichts und Kompetenzentwicklung im Kurs ermittelt und erörtert – dazu dienen Fragebögen, Kompetenzraster, Blitzlichter, Evaluationszielscheiben etc.
- Schüler*innen sollen so oft es möglich ist individuell eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand erhalten – sei es über einen differenzierten Erwartungshorizont zu jeder Klausur, sei es über eine Rückmeldung hinsichtlich ihres individuellen Leistungsstands. Sie sollen aufgefordert werden, Selbsteinschätzungsbögen regelmäßig zu benutzen und darüber die Kriterien der Leistungsbewertung kennenlernen.
- Eine besonders intensive individuelle Förderung erhalten die Schüler, wenn sie in der Q1 ihre Facharbeit in Geschichte anfertigen.

2.3.3.2 Verbindliche Absprachen zur Vergleichbarkeit von Leistungen

- Alle Fachkolleg/innen verpflichten sich zu sorgfältigen Aufzeichnungen hinsichtlich der Bewertung der schriftlichen und sonstigen Mitarbeit. Sie berücksichtigen dabei vielfältige Kriterien.
- Fachkolleg/innen verständigen sich im Rahmen der Fachkonferenz über einheitliche Maßstäbe der Leistungsbeurteilung und wenden gemeinsam entwickelte Kompetenzraster an.
- Im Rahmen des mündlichen und schriftlichen Abiturs vergleichen Fachkolleg/innen regelmäßig ihre Leistungsanforderungen (bei Zweitkorrekturen, in Fachprüfungsausschüssen).

2.3.3.3 Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Transparenz bei Leistungsbewertungen

- Zu Beginn eines Halbjahres werden die Schüler*innen über die Leistungserwartungen informiert. Schüler*innen erhalten Gelegenheit zur Selbsteinschätzung ihrer bisherigen Kompetenzen. Es wird explizit besprochen, dass alle Kompetenzbereiche zu bewerten sind.
- Die Schüler*innen werden darüber informiert, welche Leistungsmöglichkeiten ihnen im Rahmen der Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit gegeben werden.
- Die Schüler*innen erhalten Informationen über die verbindlichen Unterrichtsinhalte im Zentralabitur und damit über die Anforderungen. Dies gilt auch für die Operatorenliste. Ergänzend werden sie auf die Informationen der Homepage des Faches verwiesen sowie die Seite des Landes NRW zur Standardsicherung (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/>).
- Die Leistungsbewertung wird in jedem Quartal mit der Schülergruppe besprochen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Stufe EP: Geschichte und Geschehen EP (Klett)

Stufe Q: Horizonte (Westermann)

Informationen zur politischen Bildung (BpB)

Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Buchausleihe.

3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

3.1 Überfachliche Absprachen

Entscheidungen der Fachschaft sind gebunden an überfachliche Vereinbarungen im Rahmen des Stundenplans, des Schulprogramms, Vereinbarungen von Lehrer- und Schulkonferenz, diverser Teilkonzepte (z.B. Gesellschaftswissenschaften, Medienkonzept, Soziale Verantwortung.....)

3.2 Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Im Rahmen der ökonomischen Grundbildung hat die Fachschaft mit den Fächern Erdkunde und Sozialwissenschaften eine „Lehrplanvereinbarung für den Ökonomie-Unterricht in der Sekundarstufe I“ entwickelt und entsprechende Stundenkontingente zugewiesen.

Einzelne Unterrichtsinhalte werden in Absprache mit den Fachschaften Religion und Latein im Rahmen des jeweiligen Fachunterrichtes unterrichtet.

Im Rahmen der Exkursion nach Buchenwald/Erfurt/Weimar arbeitet die Fachschaft Geschichte mit der Fachschaft Deutsch zusammen.

3.3 Außerschulische Partner

Wichtige außerschulische Partner im Rahmen der historischen Urteilskompetenz sind die Villa ten Hompel, das Haus der Geschichte in Bonn, das Stadtarchiv Ibbenbüren und im Rahmen von Expertenbefragungen Zeitzeugen

3.4 Außerschulische Lernorte

In der Qualifikationsphase bietet die Fachschaft Geschichte in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Deutsch eine Exkursion nach Weimar/Buchenwald/Erfurt an. Hinzu kommen verschiedene Lernorte im Rahmen der Studienfahrt.

3.5 Wettbewerbe / Zertifikate

Alle Schüler*innen können an Wettbewerben teilnehmen (Geschichtswettbewerb der Körber-Stiftung). Gemäß der zuvor formulierten Leitsätze sind die Kollegen dazu angehalten, Schüler*innen zur Teilnahme an Wettbewerben zu motivieren.

3.6 Beiträge zur Gewaltprävention

Das Fach Geschichte bietet schon durch seine Inhalte die Möglichkeit in allen Jahrgangsstufen Themen rund um die Gewaltprävention zu bearbeiten. Dabei möchten wir die Schüler möglichst frühzeitig dazu anregen, gewalterzeugende Aspekte –sowohl in ihrem nahen Umfeld, als auch auf gesellschaftlicher Ebene- zu reflektieren.

Allgemein ist die Entwicklung eines Geschichtsbewusstseins das Ziel des Geschichtsunterrichts. Der Lehrplan ermöglicht dieses Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu

Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur Gewaltprävention leisten und so auch interkulturelle Akzeptanz fördern.

3.7 Beiträge zur Medienerziehung

Das Fach Geschichte bietet viele Ansatzpunkte, den Lernenden den Umgang mit (neuen) Medien nahezubringen, da es verstärkt auf selbstständige Informationsbeschaffung und Verarbeitung setzt.

In allen Jahrgangsstufen setzen wir gezielt die neuen Medien zur selbstständigen Recherche ein, wie es das Medienkonzept der Schule vorschreibt (s. Kapitel 2). Wir wollen die Schüler dazu befähigen, zielgerichtet, kritisch und produktiv Informationen zu recherchieren.

3.8 Beiträge zum Förder-/Forderkonzept

Im Fach Geschichte geht es nicht mehr in erster Linie um die Vermittlung von Sachinhalten, sondern um verstehensorientierte Lernprozesse, die jeden einzelnen Schüler individuell fördern und fordern können. Individuelles Lernen ist „zum Credo der Unterrichtsentwicklungs-Politik fast aller Ministerien im deutschsprachigen Raum geworden, ohne dass wirklich klar ist, wie das in Schulklassen mit 30 Schüler/innen praktiziert werden kann.“ (Rolff, H.-G.: Vom Lehren zum Lernen - Von der Notwendigkeit einer pädagogischen Theorie des Lernens. In: Journal für Schulentwicklung, 01/2010, S. 15).

Was kann der Ansatz „Fördern und Fordern“ in den Gesellschaftswissenschaften leisten? „Es kommt bei innerer Differenzierung darauf an, die unterschiedlichen Ausgangskompetenzen, das Lernvermögen, die Lernbereitschaft (Motivation) und die Verstehensprozesse der Schüler realistisch einzuschätzen (diagnostische Kompetenz im weitesten Sinne) sowie Aufgabenstellungen, Fragen und Unterrichtsmaßnahmen auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und –bedürfnisse der Schüler möglichst passend abzustimmen (didaktisch-methodische Kompetenzen).“ (Heymann, Hans Werner: Binnendifferenzierung – eine Utopie? In: PÄDAGOGIK 11/2010). Alle Kollegen sind dazu angehalten, im Rahmen ihres Unterrichts die Schüler*innen gemäß ihrer individuellen Ausgangsvoraussetzungen und Fähig- und Fertigkeiten zu fördern und fordern. Dies ist auch durch Verknüpfung mit außerunterrichtlichen Angeboten und Projekten möglich.

4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Grundausrichtung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Matrix zur Aufgabenverteilung wird zur regelmäßigen Überprüfung genutzt:

Aufgabenverteilung / Zuständigkeiten 2023/24:

Ständige Aufgabe			
Vor-sitze	Fachkonferenzen	Terminabsprache/Einladung/Vorbereitung der Tagesordnung und Aufgaben an Kollegen und Kolleginnen verteilen / Leitung	GRUB Stellvertretung: SHLE
	Teilkonferenzen/Außenvertretung	Teilnahme (z.B. an Finanzkonferenzen)	GRUB
	Unterrichtsverteilung	Vorbereitung/Gespräche mit Kollegen und Kollegen	GRUB
	Schulbücher	Überprüfen und ggf. bestellen	GRUB/BOWE
	Bibliothek	Ordnen, ggf. bestellen	LEUS
	Finanzen	Fachschaftsetat verwalten	GRUB
	Post	Verteilen	BOSI/HANK
	Überregionale Veranstaltungen	Implementationsveranstaltungen und Bezirksfachkonferenzen besuchen	GRUB plus weitere FK
Curriculum	Laufende Aktualisierung	Gesamtverantwortung	GRUB SHLE
		Federführung Stufe 6	FL
		Federführung Stufe 7	FL
		Federführung Stufe 8	FL
		Federführung Stufe 9	FL
		Federführung Stufe 10	FL
		Federführung EP	FL
		Federführung Q1	FL
		Federführung Q2	FL
	Beitrag des Fachs zu Schul-schwerpunkten	Facharbeiten	BOSI
		Medienerziehung	FL, HALV
Me-tho-den-kon-zept			Alle
Ko-operation	Fächerübergreifende Zusammenarbeit	Politik/Sozialwissenschaft	BOSI
		Deutsch	SHLE
		Religion	LEUS/HANK
		Englisch	WITL
	Außerschulische Partner	Kontakt herstellen/pflegen (u. a. Landesarchiv Münster, Stadtarchiv Ibbenbüren/Rheine, Villa Ten Hompel, Uni Münster/Osnabrück, Haus der Geschichte Bonn, Zeitzeugen u.ä.)	FK

Schulinterner Lehrplan Geschichte

Home-page	Öffentliche Seite		- > FOCK
	Internes IServ		SHLE
	Schulprogramm		GRUB
	Terminplanung		GRUB
Facharbeiten	Themensammlung	Themenliste jährlich vervollständigen	BOSI
Standards/Evaluation	Leistungsstandards/Feed-backbögen	Mündliche und schriftliche Anforderungen formulieren für Eltern, Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, Evaluationsinstrumente entwickeln	Fachschaft
Fortbildung	Schwerpunkte festlegen	Wünsche ermitteln und ggf. mit organisieren	FK
Fachräume	Raum 122	(Medien-)Ausstattung; Ordnung	BOSI
	Raum 126 (Vorbereitungsraum)	Medien, Unterrichtsmaterialien, Bücher; Ordnung	LEUS / BOSI / HANK
Präsentation des Fachs	Tag der offenen Tür		Fachschaft (BOSI)
	LK-Wahlen	Infomaterialien aktualisieren, drucken	Neue LK-Lehrerinnen und Lehrer
	Wahlen zur Diff. Mittelstufe (in Koop. mit SoWi)	Präsentation ggf. aktualisieren, Absprache mit SoWi	BOSI
Projekte			FL
Gedenktag	Holocaust-Gedenktag Aktuelle Jubiläen	Terminplanung, Koordination	Ansprechpartner (LEUS)
	9. November (Reichspogromnacht)	Koordination	BOSI
Wettbewerbe	Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten	Informationen zum jeweiligen Thema weiterleiten Anmeldung, Koordination, Betreuung	Betreuende/r FK
	History Award	Informationen zum jeweiligen Thema weiterleiten Anmeldung, Koordination, Betreuung	Betreuende/r FK
Exkursionen	Exkursion nach Erfurt – Buchenwald – Weimar (Q1)	Terminabsprache, Organisation, Koordination, Fahrtbetreuung	GRUB/SHLE sowie begleitende FL

Schulinterner Lehrplan Geschichte

	Römermuseum Haltern am See (Jg. 6)	Terminabsprache, Organisation, Koordination, Fahrtbetreuung	Unterrichtende FK in der Jg. 6
	Kalkriese (Jg. 6)	Terminabsprache, Organisation, Koordination, Fahrtbetreuung	Unterrichtende FK in der Jg. 6
	Mittelalterliches Osnabrück	Terminabsprache, Organisation, Koordination, Fahrtbetreuung	Unterrichtende FK in der Jg. 6
	Optional: Haus der Geschichte in Bonn (Jg. 9), NS-Geschichte vor Ort (Stadtmuseum und Stolpersteine in MS)	Terminabsprache, Organisation, Koordination, Fahrtbetreuung	Unterrichtende FK in der Jg. 9
Experten-sprache			FL

Entwicklungsschwerpunkte der Fachschaft Geschichte:

Die Fachschaft wird im Schuljahr 2023/24 den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf das Schulprogramm und die Schulentwicklung ausrichten und ihre Zuständigkeiten, Ziele, Programme, Projekte, Arbeitsschwerpunkte aktualisieren (Termine / Verantwortliche / Meilensteine).

Zudem soll die Weiterentwicklung kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben vorangetrieben werden.

5 FORTBILDUNG

- NRW-Geschichtslehrrerntag
- Fortbildungen der Villa ten Hompel
- Pilotprojekt mbook NRW

Die Erkenntnisse der jeweiligen Fortbildungen werden im Nachfolgejahr regelmäßig in der Breite erprobt.

Themenwunsch für künftige Fortbildungen:

- Zukünftige Fortbildungen sollten sich an den Kompetenzerwartungen der neuen Kernlehrpläne ausrichten und intensiver an der Umsetzung/Evaluation/Bewertung von Gestaltungs- und Handlungsaufgaben arbeiten.